©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Vogelkundliche Beobachtungen aus dem Bayerischen Schwaben, insbesondere aus dem Augsburger Raum

Von Dr. Georg Steinbacher

Seit dem Erscheinen des letzten Berichts ist nahezu ein Jahr vergangen. Die folgenden Beobachtungen sind vor allem der Zeitspanne von Mitte August 1967 bis Anfang November 1968 entnommen. Wiederum haben eine große Anzahl von Mitarbeitern mir ihr Material zur Verfügung gestellt; ich danke insbesondere den Herren W. Barth, H. Baierl, Berchtenbreiter, F. Böhme, E. Bolkart, W. Ewald, Dr. H. Greiner, Chr. Groß, A. Halischewsky, F. Heiser, A. Kirchfeld, J. Koch, Dr. W. Ludwig, Michel, R. Müller, Dr. H. Oblinger, Rabenecker, J. Rothenberger, G. Walter und A. Wambach, sowie den Damen Frau M. Kirchfeld, Fräulein M. Kummer, Fräulein Widmann, Frau M. Wilhelms.

Haubentaucher *Podiceps cristatus.* Am 5. 11. 1967 trafen wir auf den oberen Lechstaustufen nur noch je ein Exemplar auf Lechblick Oberwasser und Apfeldorf an, während wir in dieser Jahreszeit auf den unteren Staustufen beträchtlich mehr Haubentaucher verzeichnen konnten, so allein 24 Exemplare am 20. 11. 1967 auf dem Feldheimer Speicher. Die Taucher halten also in den tieferen Lagen im Donau- und Lechtal im Herbst weit länger aus. Am 3. 12. 1967 stellte ich ein Exemplar auf dem Wertachstau Schlingen; am 20. 1. und am 25. 2. 1968 je einen Taucher auf dem Lechstau Apfeldorf und dem Friedberger Baggersee fest.

Rothalstaucher *Podiceps griseigena.* Einen Rothalstaucher im Ruhekleid stellten wir am 22. 10. 1967 auf dem Kissinger Baggersee fest.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis.* Auf den Zellseen bei Weilheim beobachtete ich am 18. 5. 1968 3 Paare und 3 Einzelvögel, am 26. 5. 15 Paare. Am gleichen Tag traf ich ein Paar auf dem Deutensee an. Nachdem der Besitzer der Zellseen in diesem Jahr die dortige stattliche Lachmövenkolonie völlig vertrieben hat, steht zu befürchten, daß auch der Bestand an Schwarzhalstauchern dort erheblich geschädigt wird. Wie bekannt, nisten Schwarzhalstaucher nur dort in größerer Zahl, wo sie sich einer Lachmöwenkolonie anschließen können.

Zwergtaucher *Podiceps ruficollis.* An den oberen Lechstaustufen überwintern nur wenige Zwergtaucher. So sah ich am 5. 11. 1967 mehrere auf Lechblick Unterwasser und etwa 20 auf Lechblick Oberwasser, dazu einige bei Apfeldorf. Am 3. 12. 1967 zählten wir 3 bis 4 auf dem Wertachstau Schlingen und etwa 15 auf dem Stau Stockheim. Am 17. 12. 1967 lagen 4 auf dem Hochablaß. Herr F. Heiser hat in unserem Bericht ausgeführt, wie stark dagegen der Donaustau Bertoldsheim von dieser Art zur Überwinterung angenommen wird. Hier zählten wir am 27. 10. 1968 bereits mindestens 140. Es ist erstaunlich, mit wie kleinen Wasserflächen sich die Art zur Brut begnügt. So fand ich in der Grundwasserfläche einer kleinen Kiesgrube bei Unterbergen am 21. 7. 1968 2 fast erwachsene Jungvögel.

Kormoran *Phalacrocorax carbo.* Die oberen Lechstaustufen werden relativ selten und meist nur kurzfristig von durchziehenden Kormoranen aufgesucht. Diesbezügliche Daten finden sich in unserem Bericht. An den neuen Staustufen am unteren Lech und an der Donau treten sie dagegen zweifellos häufiger in Erscheinung und rasten mitunter wohl auch länger. Auch hier sei auf den Bericht von Herrn F. Heiser ver-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

wiesen. Wir sahen in Feldheim am 20. 11. 1967 einen Kormoran, am 10. 3. 1968 3, in Bertoldsheim am 10. 3. 1968 mindestens 2 und am 6. 4. ebenfalls 2.

Fischreiher *Ardea cinerea.* Am 16. 8. 1967 beobachtete Herr A. Wambach 8 Reiher im Bereich der Litzauer Lechschleife. Die Kolonie bei Meitingen scheint heuer etwas stärker gewesen zu sein als 1967. Wir sahen hier am 30. 6. Horste mit relativ großen Jungen. Herr Dr. W. Ludwig war so freundlich, mir mitzuteilen, daß die Kolonie bei Steinbach 1968 12 besetzte Horste enthielt, aus denen 17 bis 19 Jungvögel flügge wurden. Wir erhielten am 20. 7. 1968 einen Reiher mit Flügelschuß von Moorenweiß, also aus der Nachbarschaft dieser Kolonie, obwohl die Reiher nicht mehr in der Brutzeit geschossen werden dürfen, sondern nach den neuen Bestimmungen zu schonen sind.

Purpurreiher *Ardea purpurea.* Herr Böhme und ich beobachteten am 18. 5. 1968 an einem Graben in den Wiesen südöstlich Raisting auf nahe Entfernung einen Altvogel.

Zwergrohrdommel *Ixobrychus minutus.* Am Ellgauer Lechspeicher war am 30. 6. 1968 mindestens ein Paar anwesend.

Stockente *Anas platyrhynchos.* Auch im Winter 1967/68 hielten sich wieder am Hochablaß in Augsburg abnorm gefärbte Stockenten auf. So sah ich dort u. a. am 17. 12. 1967 neben 150 normal gefärbten Vögeln je ein weißes und ein orpingtonfarbenes Weibchen. Im Sommer tauchten wohl die gleichen Vögel auch auf dem Weiher in der Augsburger Siebentisch-Anlage auf. Herr G. Walther sah die weiße Ente am 23. und 30. 3. 1968 am Hochablaß, den orpington-farbenen Vogel am 1. 6. 1968 mit Jungen am gleichen Ort.
Während im Winter die Zahl der Stockenten auf den Staustufen am oberen Lech ersichtlich abgenommen hat, ist sie am Unterlauf des Flusses und an der Donau beträchtlich gestiegen. Am 5. 11. 1967 lagen 20 bis 30 auf dem Unterwasser am Lechblick, 70 bis 80 auf dem Oberwasser, 70 bis 80 auf dem Stau Epfach und 200 bei Apfeldorf. Am 3. 12. 1967 zählten wir auf den Wertachstauen Schlingen 30 und Stockheim 15. Am 20. 1. 1968 trafen wir auf Lechblick Unterwasser 60, auf Oberwasser 20, auf dem Stau Epfach 25 und auf dem Stau Apfeldorf 120 an. Über die weit größeren Ansammlungen am unteren Lech hat Herr F. Heiser berichtet.

Krickente *Anas crecca.* Der Hauptüberwinterungsplatz am Oberlauf des Lechs ist nach wie vor die Staustufe Apfeldorf, wo wir am 5. 11. 1967 etwa 300 zählten; sonst trifft man die Art nur selten an. Nach einer Vereisung war der Bestand am 20. 1. 1968 dort auf 25 gesunken. Auf dem Wertachstau Schlingen beobachteten wir am 3. 12. 1967 etwa 40. Zur Brutzeit sahen wir am 26. 5. 1968 5 ♂♂, 3 ♀♀ auf den Zellseen, 3 bis 4 am Deutensee und ein ♂ am 30. 6. auf dem Ellgauer Speicher.

Spießente *Anas acuta.* Ein Erpel lag am 5. 11. 1967 auf dem Lechstau Apfeldorf. Am 25. 12. 1967 beobachtete Herr A. Wambach einen anderen unter etwa 1000 Stockenten am Ellgauer Lechspeicher.

Pfeifente *Anas penelope.* Am 5. 11. 1967 hielten sich auf dem Lechstau Lechblick Oberwasser etwa 20 Pfeifenten auf. Herr A. Wambach sah am 28. 12. 1967 4 ♂♂ auf dem Feldheimer Lechstau und noch am 1. 5. ein ♂♀ auf dem Ellgauer Lechstau.

Knäkente *Anas querquedula.* Zur Brutzeit sahen wir die Knäkente heuer nur auf den Zellseen bei Weilheim, so am 18. 5. 1968 2 ♂♂, am 26. 5. ein ♂♀.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Schnatterente *Anas strepera*. Herr A. Wambach entdeckte am 24. 9. 1967 1 ♂ auf dem Ellgauer Lechspeicher; am 28. 12. 1967 zählte er 6 ♂♂ und 8 ♀♀ auf dem Feldheimer Speicher. Auf den Staustufen am oberen Lech findet sich die Schnatterente nicht so oft ein wie auf jenen am Unterlauf. Hier zählte ich am 5. 11. 1967 ca. 20 bei Apfeldorf.

Reiherente *Aythya fuligula*. Am 5. 11. 1967 zählten wir auf der Lechstaustufe am Lechblick im Unterwasser 20, im Oberwasser 120, auf dem Stau Epfach 100 und auf dem Stau Apfeldorf 150, am 21. 1. 1968 auf Lechblick Unterwasser 25, auf Oberwasser 60, auf dem Stau Epfach 30 und bei Apfeldorf 80. Auf den Wertachstauen sahen wir am 30. 12. 1967 ein ♂ bei Schlingen und 8 bis 10 Reiherenten bei Stockheim. Herr G. Walter traf am 23. 4. 1968 3 ♂♂ und ein ♀ am Augsburger Hochablaß und am 1. 5. 1968 1 ♂♀ auf dem Ellgauer Lechspeicher. Zur Brutzeit 1968 stellten wir auf den Zellseen bei Weilheim am 18. 5. 50 bis 60 Exemplare und am 26. 5. etwa 40 Paare fest, während sich am 28. 5. 50 Reiherenten auf dem Lechstau Apfeldorf und 25 auf dem Deutensee aufhielten. Am 26. 5. zählte ich 10 auf dem Deutensee, am 21. 6. hielten sich 35 auf dem Lechblick, am 30. 6. 1 ♂ auf dem Lechstau Ellgau und 20 Exemplare auf jenem bei Feldheim auf. Hier hielten 2 Paare zusammen, während ein ♀ 5 sehr kleine Junge führte.

Tafelente *Aythya ferina*. Am 5. 11. 1967 lagen am Lechblick ca. 30 Tafelenten im Unterwasser, 240 im Oberwasser, 150 auf dem Stau Epfach und 250 bei Apfeldorf. Nach der Vereisung schätzten wir am 20. 1. 1968 20 Tafelenten auf Lechblick Unterwasser, 30 auf dem Oberwasser, 25 auf dem Stau Epfach und 150 auf jenem bei Apfeldorf. Damit hält die früher skizzierte Entwicklung an: auf den Staustufen am Oberlauf des Lechs hat die Zahl der Tafelenten vom Herbst bis Frühjahr auffällig abgenommen, während der Feldheimer Lech- und der Bertoldsheimer Donauspeicher von dieser Art nunmehr in erstaunlichen Mengen in der Winterszeit aufgesucht werden, wie es Herr F. Heiser in unserem Bericht dargestellt hat. Am 3. 12. 1967 trafen wir 1 ♂♀ auf dem Wertachspeicher Schlingen und 8 bis 10 Tafelenten auf dem Speicher Stockheim an. Zur Brutzeit 1968 sahen wir am 18. 5. etwa 15 Paare auf den Zellseen, 20 Tafelenten auf dem Lech bei Apfeldorf und 10 auf dem Deutensee. Am 26. 5. lagen etwa 20 Paare auf den Zellseen und 6 bis 8 Exemplare auf dem Deutensee. Am 27. 5. traf ich ein sehr vertrautes Paar auf dem Lech am Augsburger Hochablaß an. Herr G. Walter hat das ♀ vom 30. 3. bis 8. 6. immer wieder dort gesehen, das ♂ am 30. 3., 15. 4., 23. 5. und 8. 6. 1968. Am 30. 6. beobachteten wir auf dem Speicher Ellgau ein ♂ und 2 ♀♀ und auf dem Speicher Feldheim 10 bis 15 Paare; hier führten zudem ein ♀ 7, ein ♀ 10 und ein ♀ 8 bis 10 Dunenjunge.

Schellente *Bucephala clangula*. Am 5. 11. 1967 lag ein ♀ auf dem Lechstau Apfeldorf. Auf den oberen Lechstaustufen stellten wir dann am 20. 1. 1968 15 auf Lechblick Unterwasser, 25 auf dem Oberwasser, 15 auf dem Stau Epfach und 30 bei Apfeldorf fest.

Mittelsäger *Mergus serrator*. Auf dem Lechstau Apfeldorf hielt sich am 20. 1. 1968 ein ♀ auf.

Gänsesäger *Mergus merganser*. Ein ♀ wurde am 1. 7. 1967 von Herrn A. Wambach bei Hurlach gesichtet; er stellte am 16. 8. 1967 in der Litzauer Schleife 3 ♀♀ fest, von denen das eine flugunfähig war. Etwas später sah er dort am gleichen Tag 11 Exemplare. Am 20. 1. 1968 zählten wir auf der Staustufenkette am oberen Lech: 1 ♂, 3 ♀♀ auf Lechblick Oberwasser, 2 ♂♂, 3 ♀♀ auf dem Stau Epfach, 4 ♂♂, 7 ♀♀ auf jenem bei Apfeldorf. Am 17. 2. sah Herr A. Wambach 1 ♂ auf dem

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Lechstau Apfeldorf, am 18. 2. 3 ♂♂ und 3 ♀♀ am Lech bei Hurlach und am 2. 3. 10 Exemplare auf dem Feldheimer Speicher. Weiter sah er auf dem Lech zwischen Kaufering und Hurlach am 31. 3. 3 ♂♂ und 3 ♀♀, am 27. 4. 2 ♂♂ und 3 ♀♀. Am 21. 6. 1968 traf ich ein ♀ mit ziemlich großen Jungen in der Litzauer Schleife an.

Zwergsäger *Mergus albellus.* Wir beobachteten am 20. 1. 1968 ein ♀ bei Epfach, ein ♂ bei Apfeldorf. Herr A. Wambach zählte am 28. 12. 1967 5 ♂♂ und 5 ♀♀ auf dem Feldheimer Lechspeicher.

Graugans *Anser anser.* Am 18. 5. 1968 entdeckten wir 3 Graugänse auf den Zellseen, die anscheinend Junge führten.

Saatgans *Anser fabalis.* 6 Saatgänse überflogen uns am 12. 11. 1967 am Feldheimer Lechspeicher; am 2. 1. 1968 strich eine Gans bei schlechter Sicht niedrig über den Augsburger Nordfriedhof nordwärts.

Kanadagans *Branta canadensis.* Frau Margarete Wilhelms sah am 11. 6. 1968 am Lech in Augsburg-Lechhausen eine Kanadagans.

Höckerschwan *Cygnus olor.* Am 5. 11. 1967 lagen 20 Schwäne auf dem Lechstau Lechblick Unterwasser, 40 auf dem Oberwasser, 5 bis 6 bei Epfach und 40 bei Apfeldorf, insgesamt also rund 105. Nach einer Vereisung waren es am 20. 1. 1968 12, 21, 8 und 32, insgesamt also 73. 15 Schwäne zählten wir am 3. 12. 1967 auf dem Wertachstau Schlingen.

Bussard *Buteo buteo.* Am 31. 12. 1967 beobachtete Herr A. Wambach vom Auto aus an der Straße Meitingen—Donauwörth 9 und zwischen Donauwörth und Monheim 5 Bussarde auf den Feldern.

Fortsetzung folgt

Die Deutsche Bundesbahn hilft, botanische Kostbarkeiten zu erhalten

Mitglieder des Botanischen Arbeitskreises (s. 72. Bericht des Naturwiss. Vereins f. Schwaben, Heft 1 S. 8) stellten in der Umgebung Augsburgs zwei Standorte mit zahlreichen botanischen Seltenheiten fest. So fanden sich u. a. an einem dieser Standorte im vorigen Jahr ca. 80 Exemplare der bei uns äußerst seltenen Spinnen-Ragwurz (*Ophrys sphegodes*). (Die Lage dieser Plätze kann aus naheliegenden Gründen nicht öffentlich mitgeteilt werden).

Da diese Geländestücke der Deutschen Bundesbahn gehören, wandte sich unser Verein an die Besitzerin mit der Bitte, diese Standorte in ihrem jetzigen Zustand zu belassen und nicht einer wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen. Die Bundesbahndirektion Augsburg teilte nun dem Verein am 14. 10. 1968 mit, daß sie gern bereit sei, den Wunsch des Vereins zu erfüllen, und daß sie es darüber hinaus dem Verein gebührenfrei gestatten wolle, eventuell notwendige Schutzmaßnahmen für die Erhaltung der Flora in dem Gelände zu treffen. Über diese Maßnahmen wird der Vorstand im Benehmen mit dem Botanischen Arbeitskreis in seiner nächsten Sitzung beraten.

Der Naturwissenschaftliche Verein für Schwaben dankt an dieser Stelle der Bundesbahndirektion öffentlich für die großzügige Bereitwilligkeit, mit der sie zum Schutz der heimischen Flora beitragen will. Dr. H. Oblinger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 72

Autor(en)/Author(s): Steinbacher Georg

Artikel/Article: Vogelkundliche Beobachtungen aus dem Bayerischen Schwaben, insbesondere aus dem Augsburger Raum 82-85